



NEUER WEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 14/1968

Die Grundorganisationen zur Durchführung der Parteibeschlüsse befähigen

Von Gerhard Meurer und Werner Scholz

Vor wenigen Wochen tagte das 6. Plenum des ZK unserer Partei. Ein wesentliches Merkmal dieser Tagung bestand darin, daß sie die weiteren Schritte zur komplexen Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus beschloß. Genosse Honecker hat in seinem Diskussionsbeitrag die wachsende Rolle der Partei und ihrer Mitglieder bei der Erfüllung der neuen Aufgaben erläutert. Die historische Gesetzmäßigkeit unserer Epoche erfordert eine gesellschaftliche Kraft, die, wie Genosse Honecker erklärte, „die Interessen der Arbeiterklasse und der ganzen sozialistischen Gesellschaft zum Ausdruck bringt und wirkungsvoll vertreten kann. Gerade das ist unser nach den Gesetzen der innerparteilichen Demokratie und auf der unverrückbaren Grundlage des demokratischen Zentralismus zusammenschlossener Kampfbund Gleichgesinnter.“ Unsere Partei wird ihrer Rolle als Führer der Massen und bei der Leitung des sozialistischen Staates immer besser gerecht. Davon zeugen die gewaltigen Leistungen der Partei bei der Herausarbeitung und Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Die Politik der Partei wird von den Werktätigen unserer Republik voll unterstützt. Sie sind sich bewußt, daß ihre Arbeit, z. B. in der Industrie bei der Einführung moderner Technologien, in der genossenschaftlichen Landwirtschaft bei der Gestaltung umfassender Kooperationsbeziehungen oder in den Lehranstalten bei der Verwirklichung der Hochschulreform nur erfolgreich ist, wenn sie zielstrebig von der Partei geführt und sachkundig beraten werden. Die Bürger der DDR